



TG/168/4

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2023-08-31

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

<p>STATICE</p> <p>UPOV-Code(s): LIMON; GONIO; PSYLL</p> <p><i>Limonium</i> Mill.;</p> <p><i>Goniolimon</i> Boiss.;</p> <p><i>Psylliostachys</i> (Jaub. & Spach) Nevski</p>

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Limonium</i> Mill.	Statice	Limonium, Statice	Statice	Statice
<i>Goniolimon</i> Boiss.				
<i>Psylliostachys</i> (Jaub. & Spach) Nevski				

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	3
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	3
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	4
4.1 Unterscheidbarkeit.....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielsorten.....	7
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	19
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	19
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	19
9. LITERATUR.....	27
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	28

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Limonium* Mill., *Goniolimon* Boiss. und *Psylliostachys* (Jaub. & Spach) Nevski.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

20 Pflanzen

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.1.2 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfasst.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 20 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blatt: Form der Spreite (Merkmal 4)
- b) Blütenstand: Typ (Merkmal 19)
- c) Kelch: Länge (Merkmal 23)
- d) Kelch: Hauptfarbe (Merkmal 26) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: rosa
 - Gr. 4: rot
 - Gr. 5: purpurrot
 - Gr. 6: violett
 - Gr. 7: blau
- e) Krone: Farbe (Merkmal 33) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: rosa
 - Gr. 4: violett
 - Gr. 5: blau

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielsorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielsorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
		Name of characteristics in English	Nom du caractère en français	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
		states of expression	types d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(b) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	very short	très courte	sehr niedrig	muy baja		1
	very short to short	très courte à courte	sehr niedrig bis niedrig	muy baja a baja		2
	short	courte	niedrig	baja	Zastapolar	3
	short to medium	courte à moyenne	niedrig bis mittel	baja a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Flamingo	5
	medium to tall	moyenne à haute	mittel bis hoch	media a alta		6
	tall	haute	hoch	alta	Nuno Joy	7
	tall to very tall	haute à très haute	hoch bis sehr hoch	alta a muy alta		8
	very tall	très haute	sehr hoch	muy alta		9
2. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a)		
	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Zalimsal	1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Zastafro	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Flamingo	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Nuno Joy	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
3. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a)		
	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Hildiaange	3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Hilalarizo	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha		6
	broad	large	breit	ancha	Sinzii Blueish	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha a muy ancha		8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4. (*)	PQ	VG	(+)	(a)		
	Leaf: shape of blade	Feuille : forme du limbe	Blatt: Form der Spreite	Hoja: forma del limbo		
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	BALL452013	1
	broad ovate to deltoid	ovale large à deltoïde	breit eiförmig bis dreieckig	oval ancha a deltoide	Zalimsal	2
	narrow obovate	obovale étroite	schmal verkehrt eiförmig	oboval estrecha	Hildiaange	3
	medium obovate	obovale moyenne	mittel verkehrt eiförmig	oboval media	Sinzii Blueish	4
5. (*)	QN	VG	(a)			
	Leaf: intensity of green color	Feuille : intensité de la couleur verte	Blatt: Intensität der Grünfärbung	Hoja: intensidad del color verde		
	very light	très claire	sehr hell	muy clara		1
	very light tot light	très claire à claire	sehr hell bis hell	muy clara a clara		2
	light	claire	hell	clara	Sinzii Lavenderish	3
	light to medium	claire à moyenne	hell bis mittel	clara a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Hilalkansa	5
	medium to dark	moyenne à foncée	mittel bis dunkel	media a oscura		6
	dark	foncée	dunkel	oscura	Hildiaange	7
	dark to very dark	foncée à très foncée	dunkel bis sehr dunkel	oscura a muy oscura		8
	very dark	très foncée	sehr dunkel	muy oscura		9
6.	QN	VG	(a)			
	Leaf: glossiness	Feuille : brillance	Blatt: Glanz	Hoja: brillo		
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	very weak	très faible à faible	sehr gering	muy débil		2
	weak	faible	gering	débil	Sinzii Lavenderish	3
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a medio		4
	medium	moyenne	mittel	medio	DLISAOSHPI	5
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	medio a fuerte		6
	strong	forte	stark	fuerte	DLIMPUDBLU	7
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7.	QN	VG	(a)			
	Leaf: density of hairs on upper side	Feuille : densité de la pilosité sur la face supérieure	Blatt: Dichte der Behaarung der Oberseite	Hoja: densidad de la pilosidad en el haz		
	absent or very sparse	absente ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy laxa	Flamingo	1
	sparse	lâche	locker	laxa	Zastasky	2
	medium	moyenne	mittel	media	Sinzii Silverish	3
	dense	dense	dicht	densa		4
	very dense	très dense	sehr dicht	muy densa		5
8.	QN	VG	(a)			
	Leaf: density of hairs on margin	Feuille : densité de la pilosité du bord	Blatt: Dichte der Behaarung des Randes	Hoja: densidad de la pilosidad del borde		
	absent or very sparse	absente ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy laxa	Flamingo	1
	sparse	lâche	locker	laxa	Zastafro	2
	medium	moyenne	mittel	media	Sinzii Blueish	3
	dense	dense	dicht	densa	Zastasky	4
	very dense	très dense	sehr dicht	muy densa		5
9.	QN	VG	(a)			
	Leaf: undulation of margin	Feuille : ondulation du bord	Blatt: Randwellung	Hoja: ondulación del borde		
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Sinzii Silverish	1
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak	faible	gering	débil	Sinzii Lavenderish	3
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Zastasky	5
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong	forte	stark	fuerte	Sinzii Blueish	7
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10. (*)	QN	VG	(a)			
	Leaf: lobing	Feuille : découpure	Blatt: Lappung	Hoja: lobulado		
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Flamingo	1
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak	faible	gering	débil	Sinzii Lavenderish	3
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a medio		4
	medium	moyenne	mittel	medio		5
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	medio a fuerte		6
	strong	forte	stark	fuerte	Zastasky	7
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
11.	QN	VG	(a)			
	Petiole: intensity of anthocyanin coloration	Pétiole : intensité de la pigmentation anthocyanique	Blattstiel: Intensität der Anthocyanfärbung	Pecíolo: intensidad de la pigmentación antocíánica		
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Zastasky	1
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak	faible	gering	débil	Sinzii Blueish	3
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Hildiaanouch	5
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong	forte	stark	fuerte	Elisajoy	7
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
12.	QN	MG/MS/VG	(b)			
	Plant: number of inflorescences	Plante : nombre d'inflorescences	Pflanze: Anzahl Blütenstände	Planta: número de inflorescencias		
	very few	très petit	sehr gering	muy bajo		1
	very few to few	très petit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo		2
	few	petit	gering	bajo	Zastashin	3
	few to medium	petit à moyen	gering bis mittel	bajo a medio		4
	medium	moyen	mittel	medio	Sinzii Silverish	5
	medium to many	moyen à élevé	mittel bis groß	medio a alto		6
	many	élevé	groß	alto	Flamingo	7
	many to very many	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alto a muy alto		8
	very many	très élevé	sehr groß	muy alto		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(b)		
	Peduncle: length	Pédoncule : longueur	Blütenstandsstiel: Länge	Pedúnculo: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Zalimsal	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Flamingo	5
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a larga		6
	long	longue	lang	larga		7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
14.	QN	MG/MS/VG	(+)	(b)		
	Peduncle: thickness	Pédoncule : épaisseur	Blütenstandsstiel: Dicke	Pedúnculo: grosor		
	very thin	très mince	sehr dünn	muy delgado		1
	thin	mince	dünn	delgado		2
	medium	moyenne	mittel	medio	Sinzii Lavenderish	3
	thick	épaisse	dick	grueso		4
	very thick	très épaisse	sehr dick	muy grueso		5
15.	QN	VG		(b)		
	Peduncle: density of hairs	Pédoncule : densité de la pilosité	Blütenstandsstiel: Dichte der Behaarung	Pedúnculo: densidad de la pilosidad		
	absent or very sparse	absente ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy laxa	Sinzii Lavenderish	1
	sparse	lâche	locker	laxa	Zastashin	2
	medium	moyenne	mittel	media		3
	dense	dense	dicht	densa		4
	very dense	très dense	sehr dicht	muy densa		5
16. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(b)		
	Peduncle: width of wing	Pédoncule : largeur de l'aile	Blütenstandsstiel: Breite des Flügels	Pedúnculo: anchura del ala		
	absent or very narrow	absente ou très étroite	fehlend oder sehr schmal	ausente o muy estrecha	Flamingo	1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Zastasky	2
	medium	moyenne	mittel	media	Zastafro	3
	broad	large	breit	ancha	Sinzii Blueish	4
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17.	QN	VG	(b)			
	Peduncle: undulation of margin of wing	Pédoncule : ondulation du bord de l'aile	Blütenstandsstiel: Randwellung des Flügels	Pedúnculo: ondulación del borde del ala		
	absent or very weak	absent ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Fulimmalte	1
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak	faible	gering	débil		3
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
	medium	moyenne	mittel	media		5
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong	forte	stark	fuerte	Zastasky	7
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
18.	QN	MG/MS/VG	(+)	(b)		
	Inflorescence: length of stipules at first branch	Inflorescence : longueur des stipules au premier rameau	Blütenstand: Länge der Nebenblätter am ersten Zweig	Inflorescencia: longitud de las estípulas en la primera rama		
	absent or very short	absente ou très courte	fehlend oder sehr kurz	ausente o muy corta	Hildiaange	1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Flamingo	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media		5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Sinzii Lavenderish	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Sinzii Blueish	9
19. (*)	PQ	VG	(+)			
	Inflorescence: type	Inflorescence : type	Blütenstand: Typ	Inflorescencia: tipo		
	type I	type I	Typ I	tipo I	Hilalkansa	1
	type II	type II	Typ II	tipo II	Zastasky	2
	type III	type III	Typ III	tipo III		3
	type IV	type IV	Typ IV	tipo IV	Zalimred	4
	type V	type V	Typ V	tipo V		5
	type VI	type VI	Typ VI	tipo VI		6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20.	QN	MS/VG	(+)	(b)		
	Inflorescence: degree of ramification	Inflorescence : degré de ramification	Blütenstand: Stärke der Verzweigung	Inflorescencia: grado de ramificación		
	very weak	très faible	sehr gering	muy débil		1
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak	faible	gering	débil	Zastosella	3
	weak to medium	faible à moyen	gering bis mittel	débil a medio		4
	medium	moyen	mittel	medio	Sinzii Blueish	5
	medium to strong	moyen à fort	mittel bis stark	medio a fuerte		6
	strong	fort	stark	fuerte	Hildiaange	7
	strong to very strong	fort à très fort	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong	très fort	sehr stark	muy fuerte		9
21. (*)	QN	VG	(b)			
	Inflorescence: attitude of lateral branches	Inflorescence : port des branches latérales	Blütenstand: Haltung der Seitentriebe	Inflorescencia: porte de las ramas laterales		
	erect	dressé	aufrecht	erecto		1
	erect to semi-erect	dressé à demi-dressé	aufrecht bis halbaufrecht	erecto a semierecto		2
	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto		3
	semi-erect to horizontal	demi-dressé à horizontal	halbaufrecht bis waagerecht	semierecto a horizontal		4
	horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal		5
22. (*)	QN	MG/VG	(b)			
	Inflorescence: number of flowers	Inflorescence : nombre de fleurs	Blütenstand: Anzahl Blüten	Inflorescencia: número de flores		
	very few	très petit	sehr gering	muy bajo		1
	very few to few	très petit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo		2
	few	petit	gering	bajo		3
	few to medium	petit à moyen	gering bis mittel	bajo a medio		4
	medium	moyen	mittel	medio	Hilalkansa	5
	medium to many	moyen à élevé	mittel bis groß	medio a alto		6
	many	élevé	groß	alto	BALL452013	7
	many to very many	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alto a muy alto		8
	very many	très élevé	sehr groß	muy alto		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
23.	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Calyx: length	Calice : longueur	Kelch: Länge	Cáliz: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta		3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Hilsinpipp	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Zastafro	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
24. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Calyx: diameter	Calice : diamètre	Kelch: Durchmesser	Cáliz: diámetro		
	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño		1
	small	petit	klein	pequeño	BALL452013	2
	medium	moyen	mittel	medio	Sinzii Blueish	3
	large	grand	groß	grande		4
	very large	très grand	sehr groß	muy grande		5
25. (*)	PQ	VG	(+)			
	Calyx: shape	Calice : forme	Kelch: Form	Cáliz: forma		
	campanulate	campanulée	glockenförmig	acampanada	DLISAOSHPI	1
	funnel shaped	en entonnoir	trichterförmig	en forma de embudo	Zastasky	2
	open campanulate	campanulée ouverte	offen glockenförmig	acampanada abierta		3
26. (*)	PQ	VG				
	Calyx: main color	Calice : couleur principale	Kelch: Hauptfarbe	Cáliz: color principal		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
27.	PQ	VG	(+)			
	Calyx: color of ribs	Calice : couleur des nervures	Kelch: Farbe der Rippen	Cáliz: color de las costillas		
	white	blanc	weiß	blanco		1
	yellow	jaune	gelb	amarillo		2
	blue	bleu	blau	azul		3
	violet	violet	violett	violeta		4
	pink	rose	rosa	rosa		5
	purple red	rouge-pourpre	purpurrot	rojo púrpura		6
	red	rouge	rot	rojo		7
28.	QL	VG	(+)			
	Corolla: type	Corolle : type	Krone: Typ	Corola: tipo		
	single	simple	einfach	simple		1
	double	double	gefüllt	doble		2
29.	QN	MG/VG				
	Corolla: length in relation to calyx	Corolle : longueur par rapport au calice	Krone: Länge im Verhältnis zum Kelch	Corola: longitud en relación con el cáliz		
	not clearly visible	pas clairement visible	nicht deutlich sichtbar	no se ve claramente		1
	similar or shorter	même longueur ou plus courte	gleich lang oder kürzer	similar o más corta		2
	slightly longer	légèrement plus longue	etwas länger	ligeramente más larga		3
	one and half times longer	une fois et demie plus longue	eineinhalbmal so lang	una vez y media más larga		4
	twice as long	deux fois plus longue	doppelt so lang	dos veces más larga		5
	three times or more longer	trois fois plus longue ou plus	dreimal so lang oder noch länger	tres veces o más largo		6
30.	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Corolla: diameter	Corolle : diamètre	Krone: Durchmesser	Corola: diámetro		
	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño		1
	very small to small	très petit à petit	sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño		2
	small	petit	klein	pequeño		3
	small to medium	petit à moyen	klein bis mittel	pequeño a medio		4
	medium	moyen	mittel	medio		5
	medium to large	moyen à grand	mittel bis groß	medio a grande		6
	large	grand	groß	grande		7
	large to very large	grand à très grand	groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very large	très grand	sehr groß	muy grande		9

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31.	PQ	VG	(+)				
	Corolla: arrangement of lobes	Corolle : disposition des lobes	Krone: Anordnung der Lappen	Corola: disposición de los lóbulos			
	free	libre	freistehend	libre			1
	touching	tangente	sich berührend	en contacto			2
	overlapping	chevauchante	überlappend	solapada			3
32.	QL	VG					
	Corolla: incision of the apex of lobes	Corolle : incision de l'apex des lobes	Krone: Einschnitt am Apex der Lappen	Corola: incisión del ápice de los lóbulos			
	absent	absente	fehlend	ausente			1
	present	présente	vorhanden	presente			9
33. (*)	PQ	VG					
	Corolla: color	Corolle : couleur	Krone: Farbe	Corola: color			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			
34.	PQ	VG					
	Flower: position of stigma relative to anthers	Fleur : position du stigmate par rapport aux anthères	Blüte: Position der Narbe im Verhältnis zu den Antheren	Flor: posición del estigma en relación a las anteras			
	above	au-dessus	oberhalb	por encima	Flamingo		1
	same level	au même niveau	auf gleicher Höhe	al mismo nivel	DLISAOSHPI		2
	below	au-dessous	unterhalb	por debajo	Zastasky		3
	no stigma or anthers present	absence de stigmate ou d'anthères	keine Narbe oder Antheren vorhanden	sin estigma ni anteras presentes			4
35.	QL	VG	(+)				
	Stigma: type	Stigmate : type	Narbe: Typ	Estigma: tipo			
	cob type	en forme d'épi de maïs	kolbenförmig	en forme de espiga de maíz	Sinzii Lavenderish		1
	papillate type	papillifère	papillisartig	en forma de mariposa	Zastasky		2
	capitate type	capité	kopfförmig	en forma de cabeza			3
36.	QN	VG					
	Flower: fragrance	Fleur : parfum	Blüte: Duft	Flor: fragancia			
	absent or weak	absent ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Zastasky		1
	medium	moyen	mittel	media	Hildiaange		2
	strong	fort	stark	fuerte			3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Time of beginning of flowering	Epoque du début de floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de inicio de la floración		
	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana		1
	very early to early	très précoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana		2
	early	précoce	früh	temprana	Zastasky	3
	early to medium	précoce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media		4
	medium	moyenne	mittel	media		5
	medium to late	moyenne à tardive	mittel bis spät	media a tardía		6
	late	tardive	spät	tardía	DLISAOSHPI	7
	late to very late	tardive à très tardive	spät bis sehr spät	tardía a muy tardía		8
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía		9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Sofern nicht anders angegeben, sollten die Erfassungen zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten an voll entwickelten Blättern aus dem mittleren Drittel der Rosette erfolgen.
- (b) Die Erfassungen sollten am höchsten Punkt der Pflanze erfolgen (die ersten Blütenstände sind oft kürzer als die späteren).

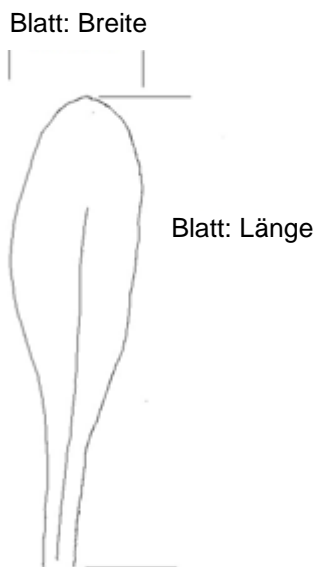
8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Höhe

Die Erfassungen sollten an repräsentativen Stielen von der Basis der Pflanze bis zum oberen Ende des Blütenstandes erfolgen. Die höchsten Stiele sollten ignoriert und die durchschnittliche Stielhöhe erfasst werden. Anmerkung: Der erste Blütenstand kann kürzer sein als die später gebildeten Blütenstände.

Zu 2: Blatt: Länge

Die Erfassungen sollten von der Basis bis zum oberen Ende des Blattes, einschließlich des Blattstiels, erfolgen.

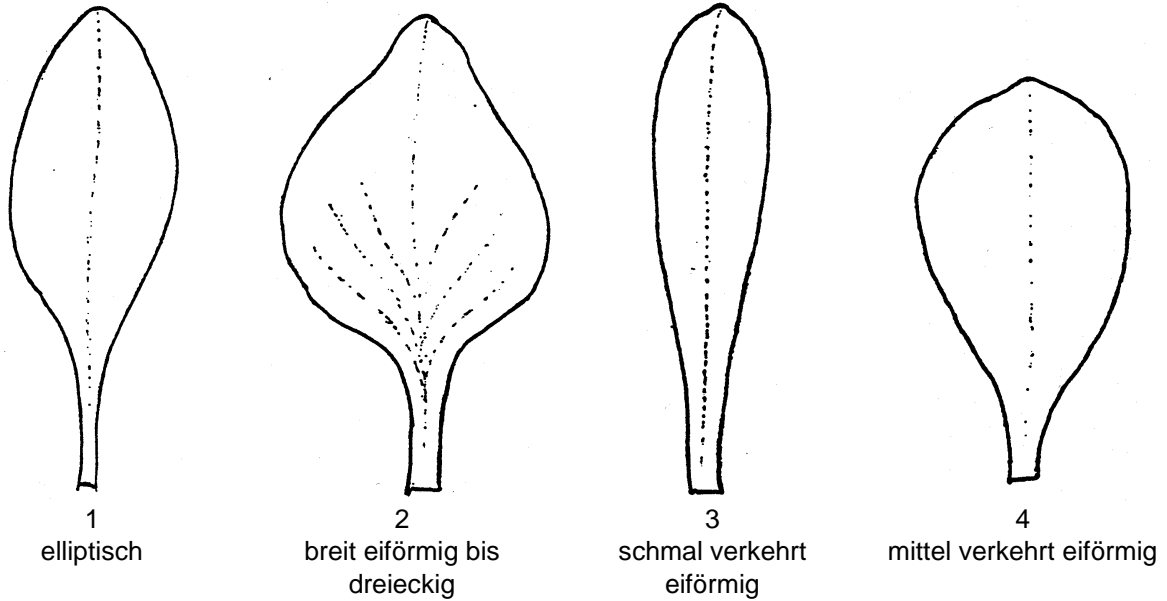


Zu 3: Blatt: Breite

Die Erfassungen sollten an der breitesten Stelle des Blattes im rechten Winkel zur Hauptader erfolgen.

Siehe zu 2.

Zu 4: Blatt: Form der Spreite



Zu 13: Blütenstandsstiel: Länge

Die Erfassungen sollten von der Basis der Pflanze bis zum ersten Zweig des Blütenstandes erfolgen.

Zu 14: Blütenstandsstiel: Dicke

Die Erfassungen sollten ohne Flügel im mittleren Drittel des Stiels erfolgen.

Zu 16: Blütenstandsstiel: Breite des Flügels

Die Erfassungen sollten im mittleren Drittel des Stiels erfolgen.

Zu 18: Blütenstand: Länge der Nebenblätter am ersten Zweig

Die Erfassungen sollten am ersten Zweig von der Basis bis zum oberen Ende des größten Nebenblattes erfolgen.

Zu 19: Blütenstand: Typ

Typ I:

Stiel nicht geflügelt. Blütenstand deutlich asymmetrisch und am oberen Ende abgeflacht, traubenartige Doldenrispe oder Trugdolde, mit halbaufrechten bis waagerechten Zweigen. Blüten aufwärtsgerichtet, ungestielt oder mit sehr kurzem Stiel.

Typ II:

Stiel geflügelt. Blütenstand am oberen Ende mehr oder weniger abgeflacht, Trugdolde oder Rispe, mit halbaufrechten bis aufrechten Zweigen. Blüten am Ende der Verzweigungen büschelförmig, aufwärtsgerichtet, ungestielt oder mit sehr kurzem Stiel.

Typ III:

Stiel geflügelt. Blütenstand locker und unregelmäßig, traubenartige Doldenrispe, mit halbaufrechten bis waagerechten Zweigen.

Typ IV:

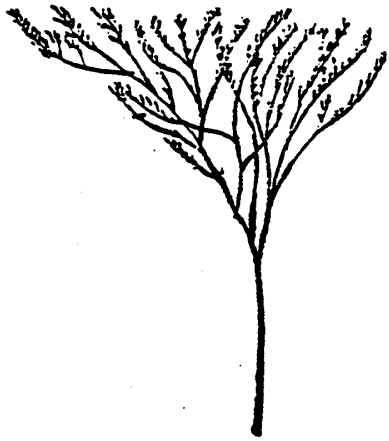
Stiel nicht geflügelt. Blütenstand locker, traubenartige Doldenrispe oder Trugdolde, mit halbaufrechten bis waagerechten Zweigen, manchmal mehr oder weniger hängend. Blüten aufwärtsgerichtet, mit kurzem bis langem Stiel.

Typ V:

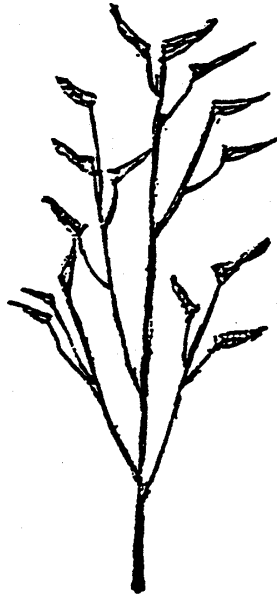
Stiel nicht geflügelt. Blütenstand deutlich länger als breit, lockere Blütentraube, mit halbaufrechten bis waagerechten Zweigen. Blüten aufwärtsgerichtet.

Typ VI:

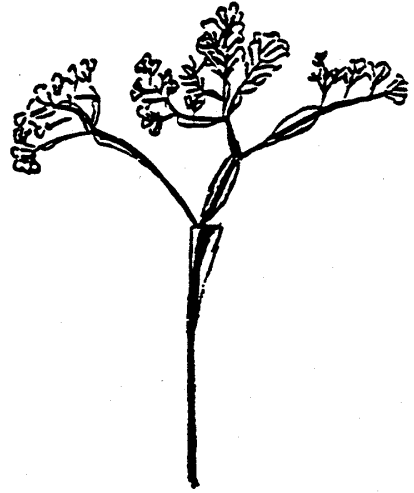
Stiel nicht geflügelt. Blütenstand verzweigt und aus schmalen, zylindrischen Ähren bestehend. Blüten ungestielt, entlang der Achse des Blütenstandes angeordnet.



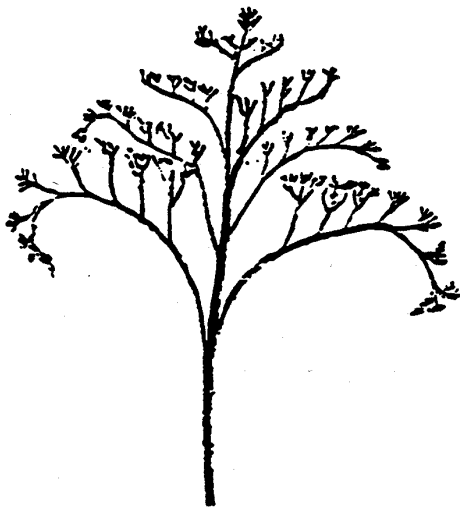
1
Typ I



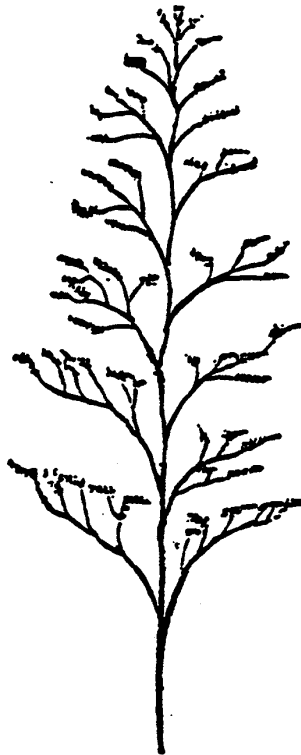
2
Typ II



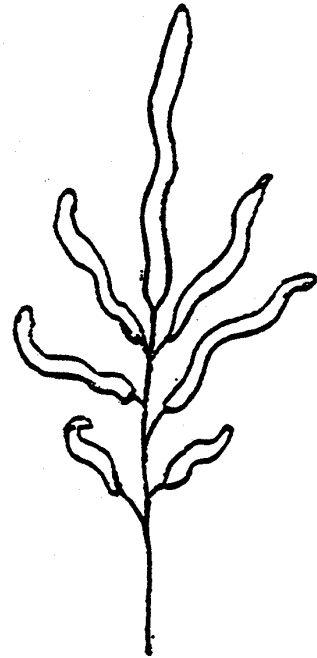
3
Typ III



4
Typ IV



5
Typ V



6
Typ VI

Zu 20: Blütenstand: Stärke der Verzweigung



3
gering

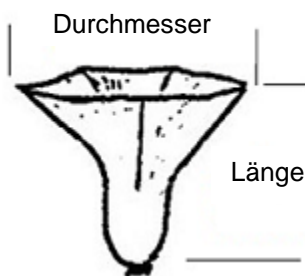


5
mittel



7
stark

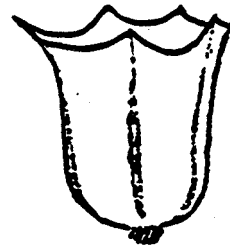
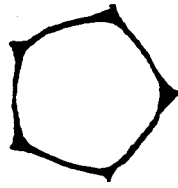
Zu 23: Kelch: Länge



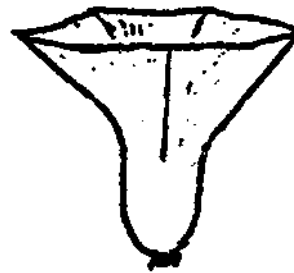
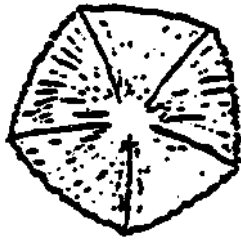
Zu 24: Kelch: Durchmesser

Siehe zu 23.

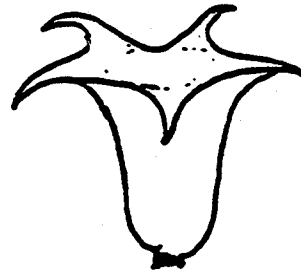
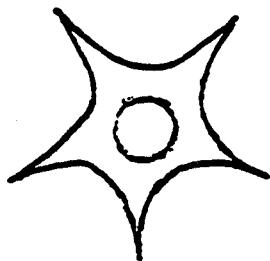
Zu 25: Kelch: Form



1
glockenförmig

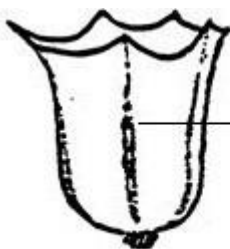


2
trichterförmig



3
offen glockenförmig

Zu 27: Kelch: Farbe der Rippen



Rippe

Zu 28: Krone: Typ



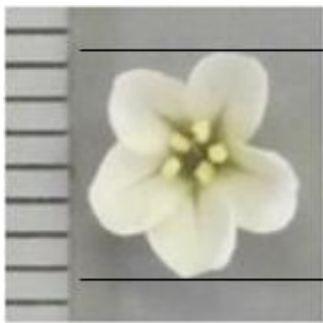
1
einfach



2
gefüllt

Zu 30: Krone: Durchmesser

Es sollte der größte Durchmesser erfasst werden.



Zu 31: Krone: Anordnung der Lappen



1
freistehend



2
sich berührend

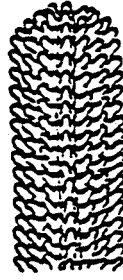


3
überlappend

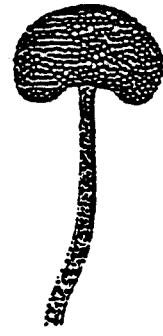
Zu 35: Narbe: Typ



1
kolbenförmig



2
papillisartig



3
kopfförmig

Zu erfassen am oberen Ende der Narbe (unter dem Mikroskop).

Zu 37: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn 30 % der Blütenstände geöffnete Blüten haben.

9. Literatur

Anonymous, 1960: *Limonium* Mill. In: Pareys Blumengärtnerei, 2. Band, Ed. F. Encke; Parey, Berlin and Hamburg, DE, pp. 339-342

Anonymous, 1972: *Limonium* Miller. In: Flora Europaea Vol. 3, Ed. Tutin, Heywood, a.o.; Cambridge Univ. Press, GB, pp. 38-50

Anonymous, 1977: *Limonium*. In: Dictionary of Gardening Vol. 2 (2nd ed.), Ed. Chittenden; Clarendon Press, Oxford, GB, pp. 1179-1181

Armitage, A.M. & Laushman, 2008: *Limonium*. In: Specialty Cut Flowers; Varsity Press/Timber Press, Portland, Oregon, US, pp. 106-114 and 209-214

Boom, B. K., 1970: *Statice* & *Limonium*. In: Flora der gekweekte kruidachtige gewassen; Veeman, Wageningen, NL, pp. 202-203

Griffiths, M., (Ed.), 1994: Index of Garden Plants. Royal Hort. Soc., GB, pp. 674-676

Morgan, E., Funnell, K., 2018: *Limonium*. Ornamental Crops, 513–527. doi:10.1007/978-3-319-90698-0_21

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1.1 Botanischer Name

1.1.2 Landesüblicher Name

1.1.3 Art (bitte angeben):

1.2.1 Botanischer Name

1.2.2 Landesüblicher Name

1.2.3 Art (bitte angeben):

1.3.1 Botanischer Name

1.3.2 Landesüblicher Name

1.3.3 Art (bitte angeben):

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

2.	Anmelder	
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>

3.	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung	
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2	Methode zur Vermehrung der Sorte:	
4.2.1	Samenvermehrte Sorten	[]
	<input type="text"/>	
4.2.2	Vegetativ vermehrte Sorten	
a)	Steckling	[]
b)	<i>In-vitro</i> -Vermehrung	[]
c)	Sonstige (Methode angeben)	[]
	<input type="text"/>	
4.2.3	Sonstige (Einzelheiten angeben)	[]
	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (1)		
sehr niedrig		1 []
sehr niedrig bis niedrig		2 []
niedrig	Zastapolar	3 []
niedrig bis mittel		4 []
mittel	Flamingo	5 []
mittel bis hoch		6 []
hoch	Nuno Joy	7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch		9 []
5.2 Blatt: Form der Spreite (4)		
elliptisch	BALL452013	1 []
breit eiförmig bis dreieckig	Zalimsal	2 []
schmal verkehrt eiförmig	Hildiaange	3 []
mittel verkehrt eiförmig	Sinzii Blueish	4 []
5.3 Blütenstand: Typ (19)		
Typ I	Hilalkansa	1 []
Typ II	Zastasky	2 []
Typ III		3 []
Typ IV	Zalimred	4 []
Typ V		5 []
Typ VI		6 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.4(i) Kelch: Hauptfarbe (26)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.4(ii) Kelch: Hauptfarbe (26)		
weiß		1 []
gelb		2 []
rosa		3 []
rot		4 []
purpurrot		5 []
violett		6 []
blau		7 []
sonstige (bitte angeben)		[]
5.5(i) Krone: Farbe (33)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.5(ii) Krone: Farbe (33)		
weiß		1 []
gelb		2 []
rosa		3 []
violett		4 []
blau		5 []
sonstige (bitte angeben)		[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blütenstand: Anzahl Blüten</i>	<i>gering</i>	<i>groß</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

8. Genehmigung zur Freisetzung

- (a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

- (b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | | |
|-----|--|-----------------------------|-------------------------------|
| (a) | Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| (b) | Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| (c) | Gewebekultur | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| (d) | Sonstigen Faktoren | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.
.....

10. Ich erkläre hiermit, dass die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]